

# Technologieprofil für Neu-Isenburg

## Standortanalyse mit Maßnahmen zur Wirtschaftsförderung

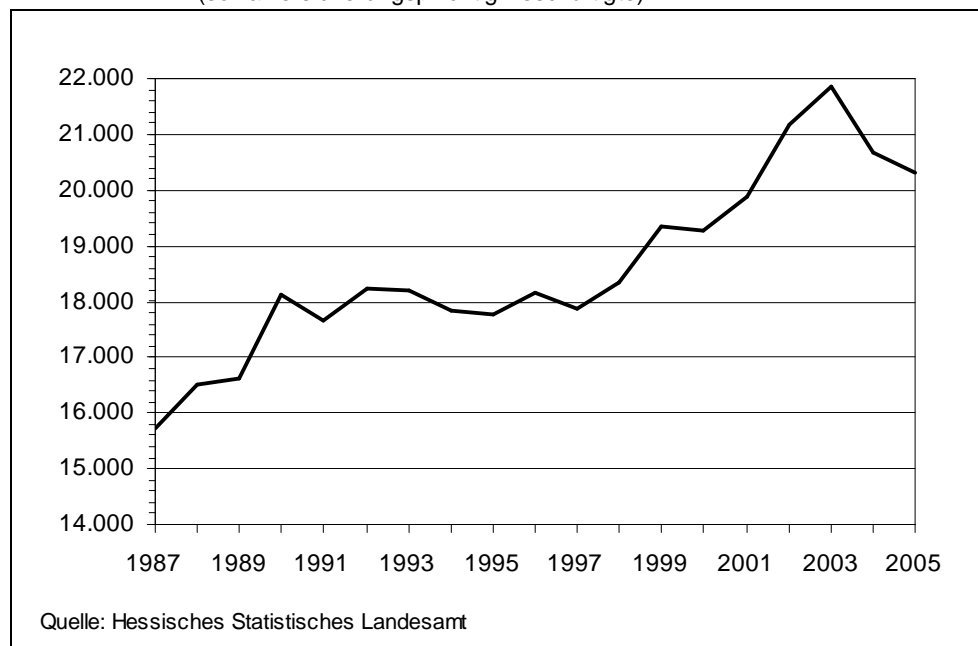
### Kurzfassung

Die Stadt Neu-Isenburg hat die Abteilung Analysen und Konzepte des Planungsverbandes Anfang 2006 mit der Überarbeitung eines Technologieprofils aus dem Jahre 2002 beauftragt. Das Hauptziel der vorliegenden Studie ist es wiederum, einen Überblick über das Potenzial der **High-Tech-Unternehmen** vor Ort zu erhalten und den Standort durch die Unternehmen bewerten zu lassen. Hierzu wurden die Technologiefirmen ermittelt und ihre Produkte und Dienstleistungen 12 verschiedenen Technikfeldern zugeordnet. Eine **schriftliche Befragung** dieser Firmen ergab zudem ein Meinungsbild, das eine wesentliche Grundlage für ein **Stärken-/Schwächenprofil** sowie für kommunale **Wirtschaftsförderungsmaßnahmen** darstellt. Die wesentlichen Rahmenbedingungen wurden mit Hilfe von **Strukturdaten** (Bevölkerung, Beschäftigte usw.) beschrieben. Die wichtigsten Ergebnisse dieser Ausarbeitung werden im Folgenden kurz vorgestellt:

- Neu-Isenburg liegt verkehrsgünstig inmitten der Wirtschaftsregion Frankfurt/Rhein-Main sowie zentral in Europa. Die Stadt bietet daher attraktive Standortbedingungen für die Wirtschaft. Hinzu kommen die im Vergleich zu Frankfurt am Main niedrigeren Kosten und die ausgeprägte Bürobautätigkeit der letzten Jahre.
- Die Zahl der (sozialversicherungspflichtig) Beschäftigten hat sich seit dem Jahr 2000 um rund 1.070 (+ 5,6 %) erhöht. Im Jahr 2003 war der bisherige Höchststand bei den Arbeitsplätzen; seither ist – wie bei den Vergleichsstädten auch – eine rückläufige Tendenz eingetreten.

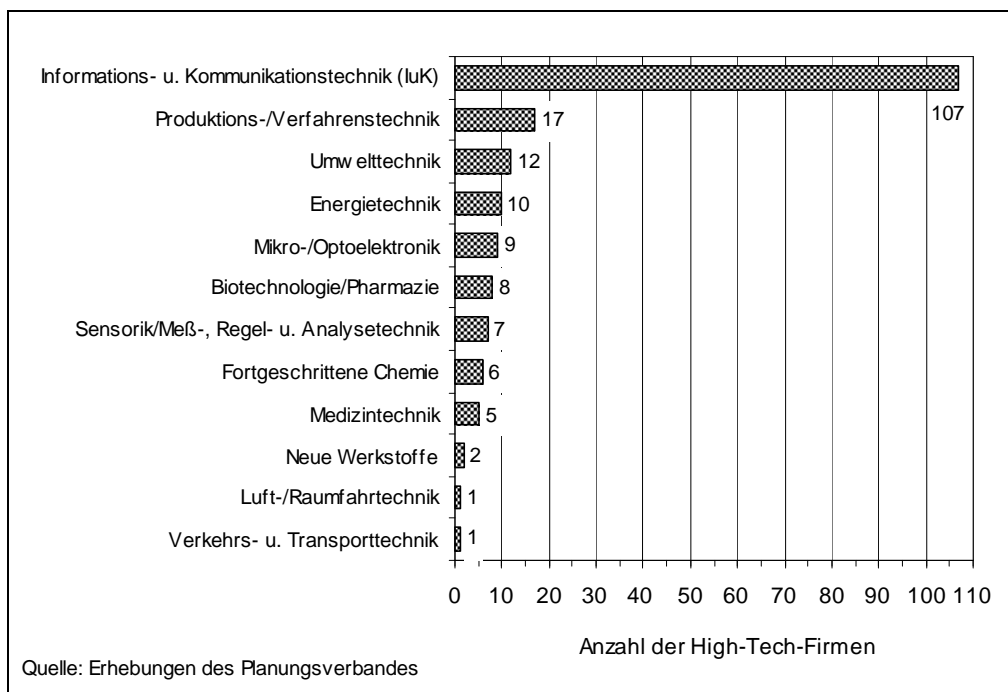
### Abbildung 1: Die Beschäftigungsentwicklung in Neu-Isenburg 1987 – 2005

(sozialversicherungspflichtig Beschäftigte)



- Die Beschäftigtenzunahmen seit 2000 erfolgten nahezu ausschließlich bei den unternehmensbezogenen Dienstleistungsfirmen, während das Verarbeitende Gewerbe sowie das Baugewerbe Beschäftigtenrückgänge aufweisen.
- Seit 1999 haben die (sozialversicherungspflichtigen) Einpendler, die beruflich in Neu-Isenburg tätig sind, um rund 1.700 zugenommen; die Einwohnerzahl nimmt weiterhin ab.
- In Neu-Isenburg wurden Anfang 2006 insgesamt **152 High-Tech-Firmen** ermittelt, 14 weniger als 2002; 45 % der Firmen waren nicht mehr vor Ort.
- Rund 70 % der ermittelten Unternehmen bieten Dienstleistungen im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik (IuK) an. 30 % der Technologiefirmen sind in elf weiteren Technikfeldern tätig.

**Abbildung 2: High-Tech-Firmen in Neu-Isenburg nach Technikfeldern 2006**



- Der Schwerpunkt der Tätigkeit der High-Tech-Firmen ist Vertrieb und Service (64,5 %); 32 % der Firmen sind Niederlassungen teilweise internationaler Unternehmen; rund 45 % haben weniger als zehn, 18 % mehr als 50 Mitarbeiter.
- Rund 42 % der Technologiefirmen haben sich seit 2000 in Neu-Isenburg niedergelassen.
- Nach Aussagen der High-Tech-Firmen ist die wichtigste Stärke von Neu-Isenburg die gute Verkehrsanbindung an Autobahnen und zum Flughafen, gefolgt von der zentralen Lage. **Gut die Hälfte der befragten Firmen findet keinerlei Schwächen am Standort.** Rund ein Drittel kritisiert die örtliche Verkehrsinfrastruktur, insbesondere die ÖV-Anbindung zur S-Bahn und das teilweise hohe Verkehrsaufkommen mit innerstädtischen Staus.
- Die von den High-Tech-Firmen gewünschten Wirtschaftsförderungsmaßnahmen betreffen überwiegend die Bereiche: **Kooperation der Unternehmen untereinander fördern, Marketing verstärken, Verkehrsinfrastruktur verbessern, aber auch den Service der Stadtverwaltung noch bekannter machen.**

**Tabelle 1: Neu-Isenburg im Vergleich zu ausgewählten Kommunen**

Merkmale	Neu-Isenburg	Dreieich	Langen	Kreis Offenbach	Bad Vilbel	Eschborn
<b>Einwohner 30.06.2005</b>	35.392	40.558	35.189	337.959	30.927	20.663
Veränderung seit 1987	635 (1,8 %)	2.166 (5,6 %)	4.524 (14,8 %)	34.197 (11,3 %)	6.512 (26,7 %)	2.830 (15,9 %)
Veränderung seit 1995	-406 (-1,1 %)	1.321 (3,4 %)	1.214 (3,6 %)	9.177 (2,8 %)	4.774 (18,3 %)	1.827 (9,7 %)
Veränderung seit 2000	-132 (-0,4 %)	444 (1,1 %)	-19 (-0,1 %)	2.929 (0,9 %)	1.211 (4,1 %)	1.033 (5,3 %)
<b>Ausländeranteil</b>	16,0 %	12,2 %	12,0 %	12,6 %	8,6 %	16,3 %
<b>Bevölkerungsdichte (Einw./km<sup>2</sup>)</b>	1.456	761	1.208	949	1.205	1.702
<b>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 30.06.2005</b>	20.330	14.329	13.725	101.717	9.628	25.911
Veränderung seit 1987	4.595 (29,2 %)	-660 (-4,4 %)	6.021 (78,2 %)	8.407 (9,0 %)	3.097 (47,4 %)	10.170 (64,6 %)
Veränderung seit 1995	2.546 (14,3 %)	-1.077 (-7,0 %)	3.863 (39,2 %)	-1.962 (-1,9 %)	2.371 (32,7 %)	6.724 (35,0 %)
Veränderung seit 2000	1.070 (5,6 %)	-2.370 (-14,2 %)	958 (7,5 %)	-3.758 (-3,6 %)	802 (9,1 %)	-2.807 (-9,8 %)
<b>Dienstleistungsanteil</b>	78,3 %	81,1 %	83,6 %	71,4 %	80,2 %	89,6 %
<b>Beschäftigte/Inbesatz (soz.-vers. Besch./100 Einw.)</b>	57	35	39	30	31	125
<b>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsabschnitten 30.06.2005</b>						
Land- und Forstwirtschaft	71 (0,3 %)	207 (1,4 %)	17 (0,1 %)	676 (0,7 %)	107 (1,1 %)	17 (0,1 %)
Verarbeitendes Gewerbe/Energie- und Wasserversorgung	3.327 (16,4 %)	1.814 (12,7 %)	1.830 (13,3 %)	23.413 (23,0 %)	1.453 (15,1 %)	2.514 (9,7 %)
Baugewerbe	1.015 (5,0 %)	691 (4,8 %)	399 (2,9 %)	5.003 (4,9 %)	340 (3,5 %)	171 (0,7 %)
Handel	4.224 (20,8 %)	4.332 (30,2 %)	3.081 (22,4 %)	24.761 (24,3 %)	1.797 (18,7 %)	4.047 (15,6 %)
Gastgewerbe	1.145 (5,6 %)	336 (2,3 %)	275 (2,0 %)	2.923 (2,9 %)	253 (2,6 %)	415 (1,6 %)
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1.422 (7,0 %)	865 (6,0 %)	3.409 (24,8 %)	9.502 (9,3 %)	227 (2,4 %)	1.606 (6,2 %)
Kredit- und Versicherungswesen	937 (4,6 %)	471 (3,3 %)	269 (2,0 %)	2.966 (2,9 %)	1.669 (17,3 %)	4.750 (18,3 %)
Dienstl. für Unternehmen/Grundstückswesen/Vermietung	6.006 (29,5 %)	3.997 (27,9 %)	1.843 (13,4 %)	17.784 (17,5 %)	2.142 (22,2 %)	7.411 (28,6 %)
Öffentliche und persönliche Dienstleistungen	2.179 (10,7 %)	1.616 (11,3 %)	2.602 (19,0 %)	14.676 (14,4 %)	1.638 (17,0 %)	4.980 (19,2 %)
<b>Umsatzsteuerpflichtige Unternehmen 2004<sup>1)</sup></b>	1.746	2.257	1.427	15.557	1.493	1.488
<b>Pendlerströme 2005</b>						
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (am Arbeitsort)	20.330	14.329	13.725	101.717	9.628	25.911
- Einpendler aus anderen Kommunen	17.236	11.074	10.706	k.A.	7.401	24.108
<b>Einpendlerquote<sup>2)</sup></b>	85 %	77 %	78 %	k.A.	77 %	93 %
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (am Wohnort)	12.127	13.382	12.367	116.959	11.021	7.732
- Auspendler in andere Kommunen	9.033	10.127	9.348	k.A.	8.794	5.929
<b>Auspenderquote<sup>3)</sup></b>	74 %	76 %	76 %	k.A.	80 %	77 %
<b>Arbeitslose 6/2005</b>	1.304	1.352	1.588	1.770	879	561
Anteil an den 15- bis unter 65-jährigen Einw. 2004	5,5 %	5,1 %	6,7 %	5,1 %	4,3 %	4,0 %

Fortsetzung nächste Seite

**Tabelle 1 (Fortsetzung): Neu-Isenburg im Vergleich zu ausgewählten Kommunen**

Merkmale	Neu-Isenburg	Dreieich	Langen	Kreis Offenbach	Bad Vilbel	Eschborn
<b>Steuereinnahmen 2005</b> (in 1.000 Euro)	47.004	40.439	35.217	294.080	29.564	71.520
Euro pro Einwohner	1.328	997	1.001	870	956	3.461
Gemeinschaftssteueranteil <sup>4)</sup>	38 %	49 %	42 %	50 %	50 %	17 %
Gewerbesteueranteil (netto)	53 %	38 %	47 %	36 %	38 %	79 %
<b>Gewerbesteuerhebesatz 2005</b>	350	370	370	310 - 380	300	300
<b>Schulden 2005</b> (Euro/Einw.)	600	1.611	934	k.A.	1.136	0
<b>Kaufkraft 2005</b>						
je Einwohner (in Euro)	21.784	22.611	20.211	20.282	23.012	22.809
Index (BRD = 100)	127,5	132,3	118,3	118,7	134,7	133,5
<b>PKW-Dichte 2005</b> (PKW/1.000 Einw.)	651	643	553	606	579	793
<b>Fremdenverkehr 2005</b>						
Bettenzahl	1.871	698	836	6.016	454	1.149
Übernachtungen insgesamt	252.500	74.470	108.693	736.495	51.465	136.538
Übernachtungen pro Einwohner	7,1	1,8	3,1	2,2	1,7	6,6
<b>Gewerbeflächen 2005</b> (in ha) <sup>5)</sup>	142	177	131	1.623	126	114
<b>Preise für Gewerbeflächen 2003</b> (Euro/m <sup>2</sup> )	220 - 300	150 - 240	250	135 - 300	225 - 270	270 - 740

k.A. = keine Angaben

1) nur Unternehmen mit Hauptsitz in Neu-Isenburg und einem steuerbaren Umsatz ab 17.500 Euro im Jahr  
2) Ependleranteil an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort  
3) Auspendleranteil an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort  
4) Gemeindeanteil an Einkommen- und Umsatzsteuer  
5) gemäß Flächennutzungsplan, Stand 12/2005

Quellen: Hessisches Statistisches Landesamt, Bundesagentur für Arbeit, GfK Marktforschung GmbH, Gutachterausschüsse für Grundstückspreise, Kraftfahrt-Bundesamt, Berechnungen des Planungsverbandes